

verfugte ihn an. 1303 nach Mantua, wo er noch in diesem Jahre den 18 Dec. ehe er Besitz davon genommen verlor. *Vgbellus Ital. Sacr. Tom. I.* p. 868 & V. p. 619.

Bonaccursius, (*Franciscus*) ein Minorite, wurde an. 1395 den 16 Apr. von Bonifacio IX. zum Bischoff von Gravina und darauf zum Apostolischen Nunzio in Sardinien und Corsica, wie auch zum Inquisitor fidei gemacht. Als hernach Raymundus, Bischoff zu Acci in Corsica, 10 Jahr lang von seinem Bisthum abwesend war, und man nicht wusste, ob er lebendig oder tot wäre, ward Bonaccursius zum Bischoff von Acci bestellt, nachdem er schon genaue Zeit Administrator alda gewesen. *Vgbellus Ital. Sacr. Tom. VII.* p. 120.

Bonaccursius, (*Io. Bapt.*) der 6 Bischoff zu Colle, war aus Florenz und Innocentii X geheimer Camerling. Er wurde den 17 Sept. an. 1645 erwehlet, und starb nach einer vieljährigen administration seiner Kirche an. 1681. *Vgbellus Ital. Sacr. Tom. III.* p. 210.

Bonaccursius, (*Leonardus*) der 32 Bischoff zu Veglia wurde den 23 Sept. an. 1575 darzu erwehlet, starb aber das Jahr darauf. *Vgbellus Ital. Sacr. Tom. VII.* p. 948.

Bonachelli, (*Giov.*) hat 1. 2. 3. 4. und 5. stimmige Motetten mit Instrumenten geschrieben.

Bonacida, siehe Bonzeiden.

Bonacina, (*Martinus*) von Mayland, Theologe und beyder Rechten Doctor, wie auch Referendarius Vtriusque Signaturae &c. Hat sich durch seine Schriften einen grossen Ruhm erworben. Urbanus VIII. wollte ihm zur Belohnung ein Bisthum in einer anscheinlichen Stadt auftragen, und schickte ihn deshalb nach Deutschland; weil es aber damals Sommer war, verfiel Bonacina von der grossen Hitze in eine Krankheit, und starb an. 1631, ehe er noch Wien in Oesterreich erlangte. Unter seinen Schriften sind diese bekannt: De Simonia; de Munerum Largitione Regularibus interdicta. Genev. de Incarnatione Christi; de Electione summi Pontificis & censuris occasione. ipsius electionis; de alienatione bonorum Ecclesiast; de Contractibus & Restitutione &c. Insonderheit hat er viel in der Theologia Morali geschrieben, welche Tractate an unterschiedenen Orten als zu Geneve. 1624. Lyon 1629. 1642. 1654. 1663. 1671. 1672. in fol. zu Antwerpen 1632 in fol. zu Paris 1645. Benedig. 1677. zusammen gedruckt sind. *Eryebraus Pin. III. 3. Hendreich.*

Bonaciolus, (*Ludov.*) ein berühmter Medicus aus Ferrara, lebte gegen die Mitte des 16 Seculi und schrieb de Vteri Partium pue ejus confectione &c. Straßburg 1537 in 8. de Conformatione Foetus, so nebst Sever. Pinæi Tr. de virginitatis notis & graviditate mulierum; zu Lyon 1650 in 12. in allein zu Leiden 1641 und 1650 gedruckt ist: De Affectibus variis circa mulieres gravidas und de iis, quæ utero gravidis accidunt, cum eorum medicinis, prognosticis &c. Straßburg 1538 in 8. *Hendreich.*

*Univers. Lexici. IV. Theil.*

Bonacorsi, oder Buonacorsi, sonst Perrin del Vago genannt, war ein berühmter Mahler und ein Sohn Joannis Buonacorsi, welcher stets dem König Carolo VIII im Kriege gefolget, und darinnen auch sein Leben eingebüßt hat. Er wurde auf dem Lande erzogen, und nachgehends nach Florenz zu einem Materialisten gehan; als er aber zur Kaufmannschaft nicht Lust hatte, wandte er sich zu einem Maler, Namens Andreas de Cerii, welcher meistentheils auf Wachs zumahlen pflegte, und um dieser Ursache willen wurde auch Perrin mit dem Zusammensein des Cerii belegt. Dieser behielt ihn einige Zeit bei sich, und als er sein vortreffliches naturell sah, brachte er ihn zu Rudolpho Chirlandajo. Endlich nahm ihn del Vago ein Florentinischer Maler mit nach Rom, von welcher Zeit an er Perrin del Vago genannt wurde. Er ahmte in denen Gebäuden, statuen, &c. Die vortrefflichsten Meister nach, und der berühmte Raphael ließ ihn an denen Gemäldern des Vaticanus arbeiten, welche er damals vor Leonem X ausmalte; worauf er auch unter Clemente VII an. 1523. gebraucht wurde. Julius Romanus und Jo. Franciscus Penny besorgten, man möchte ihnen den Perrin vorziehen, resolvirten derhalben, sich mit ihm genauer zu vereinigen, und bewogen ihn, daß er des Penny Schwester heyrathete, 2 Jahr aber hernach verlohr er bei der Belagerung Rom alles was er hatte. Einer von seinen Freunden rieb ihm hierauf nach Genua zugehen, alswo er den Palast des Prinzen Doria mahlte, wodurch er sich auch sehr berühmt gemacht. Er kam endlich wieder nach Rom, und weil er einer verehrten berühmten Meister in statuen und structur war, brauchte man ihn hierzu in der so genannten Sala Regia im Vatican, welches Werk er aber nicht endigen konte, indem er jähling an. 1547 das Leben endigte. *Vasari Vit. Pit. Felibien Vies des Peintres. Soprani Pit. Gen.*

Bonacorsi, (*Bonacursius*) wurde an. 1622 zu Macerata geboren, ward anfangs Kammer-Clericus bei Alexandro VII., hernach Schatz-Meister der Apostolischen Kammer und ferner von Clemente IX. an. 1669. um Cardinal und Legaten zu Bologna gewählt, wo er sich durch seine unmäßige Strenge einen allgemeinen Hass erwarb, und zu vielen Unruhen in der Stadt Anlaß gab. Er starb an. 1672 wie man sagt, an Giss, und sein Gedächtniß ward von dem Pöbel nach seinem Tode auf mancherley Weise geschändet. *Palatii Fasti Cardin. T. IV.*

Bonacossa, (*Hieronymus*) hat Quæstiones Criminales geschriften. *Serv. Eibl. Jur. II. 9. 4.*

Bonacossa, (*Hippolytus*) ein Ictus zu Ferrara, wo selbst er aus einer Adelichen Familie abstammte, hat zu Ende des 16 Seculi gelebet und geschriben de Aeqvitate Canonica Benedig 1580. de Equis sive caballis Edi. 1590 und 1620 in 8. Benedig 1584 Alphabetum Caetalarum Juris ib. 1579. in 4. Quæstiones criminales ib. 1573. 1582. 1603 im 4. Fr. offurt 1576. de Servis & hominibus liberis & propriis Venetia 1575. Giesen 1663 in 8. Repertorium Alphabeticum de Presumptionibus. Benedig 1580 in 4. *Hendreich.*

*N 2*

Bona-